

# **PRESSEMITTEILUNG**

## **Zur Verabschiedung der Pariser Erklärung**

**Der Europäische Zeitungsverlegerverband ENPA und seine Mitglieder aus 25 europäischen Ländern haben auf ihrer halbjährlichen Hauptversammlung in Paris am 16. Mai 2008 die nachfolgende Erklärung verabschiedet.**

*Paris, 16. Mai 2008*

## Pariser Erklärung

Mai 2008

### ➤ Medienkompetenz und Zeitungen ◀

Für die tägliche Vermittlung unentbehrlicher Nachrichten, Informationen und Dienstleistungen erfüllen die Zeitungen für die Bürger Europas eine wichtige Aufgabe. Sie leisten nicht nur einen **bedeutenden Beitrag für das Funktionieren der Demokratie**, sondern **fördern die Entwicklung kultureller Vielfalt in Europa**. Dies wurde auch in der Mitteilung der EU-Kommission hervorgehoben, die unter der Überschrift „Ein europäisches Konzept für die Medienkompetenz im digitalen Umfeld“ im Dezember 2007 verabschiedet wurde. Druckausgaben von Zeitungen finden in vielen Ländern Europas in Bildungsprogrammen wie „Zeitung in Bildungseinrichtungen“ (Newspapers in Education) Verwendung. Dem wurde in der Mitteilung der EU-Kommission nicht genügend Beachtung geschenkt.

**ENPA fordert daher** die politischen Entscheidungsträger in den EU-Behörden und in den einzelnen Ländern auf, die Bedeutung der Medienkompetenz, d.h. die Fähigkeit, sich mit Medienangeboten kritisch auseinanderzusetzen, nicht zu vergessen und zu beachten, dass Druck- und online-Ausgaben von Zeitungen hierbei eine wichtige Rolle spielen. **Die Bedeutung der Zeitungen für Medienkompetenz und Bildung sollte sich in den politischen Entscheidungen der EU und der einzelnen Länder widerspiegeln und - wo immer möglich und durchführbar - auch in der finanziellen Unterstützung dieser eminent wichtigen Projekte zum Ausdruck kommen.**

### ➤ Freiheit der kommerziellen Rede und der Werbung in Zeitungen ◀

Angesichts von Maßnahmen der EU-Behörden, insbesondere der Verabschiedung einer Resolution durch das Europäische Parlament im Oktober 2007 mit der Aufforderung an die EU-Kommission, einen Gesetzesvorschlag zur Beschränkung der Automobilwerbung zu erarbeiten, sowie der Revision der Kennzeichnungsrichtlinie durch die EU-Kommission im Jahr 2008, **bekräftigen ENPA und ihre Mitglieder ihren entschiedenen Widerstand gegen ein gesetzliches Verbot oder gesetzliche Beschränkungen von Werbung, insbesondere weil eine umfassende Folgenabschätzung noch aussteht.** Wir befürworten ohne Einschränkungen **die Selbstregulierung in der Werbung.**

Die **Freiheit der kommerziellen Rede**, die in Artikel 11 der Charta der Grundrechte der Europäischen Union unter dem Stichwort „Freiheit der Meinungsäußerung und Informationsfreiheit“ garantiert ist, wird durch derartige Einschränkungen der Werbefreiheit beschnitten. Die EU-Behörden, die nationalen politischen Entscheidungsträger und die Gesetzgeber sind daher aufgefordert, dies bei künftigen legislativen Maßnahmen mitzubedenken. Der **kumulative Effekt bereits bestehender bzw. potentieller Werbeverbote und – beschränkungen** ist für unsere Branche ein äußerst bedrohlicher Faktor. Das sollte nicht vergessen werden.

*Paris, 16. Mai 2008*